Anlage 9
zur DS0467/15

Änderungsantrag DS0355/14/1 der SPD-Stadtratsfraktion (Anlage 1)
Die vorgesehene Rückbaumaßnahme des Spielplatzes in der Hohendodeleber Straße/Seehäuser Straße (DS0355/14, Anlage 5, Punkt 3.4) soll nochmals dahingehend geprüft werden, ob das für den Rückbau vorgesehene Geld nicht besser in eine Sanierung und Aufwertung des Spielplatzes investiert werden kann.

Gemäß Bedarfsfeststellung der Spielplatzflächenkonzeption leben im Stadtteil Stadtfeld West 1.923 Kinder im Alter von 0 bis 18 Jahren. Bei einem derzeitigen Flächenbestand von 20.680 m² besteht somit ein Überhang von 1.320 m² an Spiel- und Freizeitflächen. Speziell in den hier betroffenen Quartieren 261 Beimssiedlung und 269 Liebknechtstraße ist aufgrund der geringen Anzahl von Kindern sowie dem zu dichten Versorgungsnetz mit Spielplätzen der Rückbau beider Anlagen vertretbar und gerechtfertigt.

Neben dem langfristigen Ziel eines ausgewogenen Gleichgewichts aus Angebot und Nachfrage an Spiel- und Freizeitflächen für die gesamte Landeshauptstadt Magdeburg sind auch ökonomische Gesichtspunkte in der Analyse berücksichtigt worden. Anfallende Unterhaltungskosten aus Überangeboten würden den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes zusätzlich belasten und dem Erhalt einer ausgewogenen Spielplatzversorgung in der gesamten Stadt entgegenstehen.

Änderungsantrag DS0355/14/2 der SPD-Stadtratsfraktion (Anlage 2)
Der Oberbürgermeister wird gebeten, im Stadtteil Stadtfeld-Ost den Bau weiterer Spielplätze an folgenden Standorten zu prüfen:
- Fläche nordöstlich des Olvenstedter Platzes
- Schlachthofareal - Hermann-Gieseler-Halle

In der Sitzung des Stadtrates am 12.10.2015 wurde gemäß Änderungsantrag DS0157/15/1 folgender Beschluss zum B-Plan 223-1 „Schlachthof“ gefasst: „Mit dem Investor ist ein städtebaulicher Vertrag abzuschließen mit dem Ziel, einen Spielplatz für Kinder bis 7 Jahre (500 – 800 m²) in diesem Gebiet zu errichten und selbst zu finanzieren.“

In der Vorplanung zum B-Plan Nr. 201-2 „Olvenstedter Platz / Stormstraße“ ist ebenfalls ein Standort für die Errichtung eines Kleinkindspielplatzes ausgewiesen und wird dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Änderungsantrag DS0355/14/3 der SPD-Stadtratsfraktion (Anlage 3)
Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob die Spielplatzneugestaltung im Park des Soziokulturellen Zentrums in Sohlen vorgezogen und bereits im Jahr 2016 eingeplant werden kann.

Im Stadtteil Beyendorf-Sohlen unterhält die Landeshauptstadt Magdeburg 2 Spiel- und Freizeitflächen mit einer Gesamtfläche von 1.498 m².

Quartier	Spielplatz	Kinderzahl	Fläche [m²]
781 Beyendorf	SP 104 Untere Siedlung	98	667
782 Sohlen	SP 105 Dodendorfer Weg	69	773

Gemäß dem Antrag wird der EB SFM die Sanierung des Spielplatzes Dodendorfer Weg im Soziokulturellen Zentrum Sohlen vorziehen. Vorarbeiten sowie Planungsarbeiten sind für das Wirtschaftsjahr Jahr 2016 vorgesehen. Das Bauvorhaben soll dann in 2017 umgesetzt werden.

Änderungsantrag DS0355/14/4 der Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei (Anlage 4)
Der Oberbürgermeister wird gebeten, im Stadtteil Cracau für den als Sackgasse endenden Bereich der Friedrich-Ebert-Straße den Neubau eines Spielplatzes zu prüfen.

Der Änderungsantrag kollidiert mit dem Stadtratsbeschluss 022-1(VI)14 zur Drucksache DS0126/14 Grundsatzbeschluss Sonderprogramm zur Sanierung von Kindertageseinrichtungen für Kinder unter 7 Jahre – 2015 bis 2018.

Derzeit liegt ein überarbeiteter Entwurf des B-Planes 262-2 „Verlängerte Friedrich-Ebert-Straße“ vor, in welchem eine Spielplatzfläche berücksichtigt ist. Nach Behandlung im Stadtrat erfolgt eine entsprechende Umsetzung.

Die Verwaltung ist unabhängig davon weiterhin auf der Suche nach Alternativstandorten im Stadtteil.

Änderungsantrag DS0355/14/5 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Anlage 5)
Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, im Stadtteil Stadtfeld-Ost die Errichtung eines Spielplatzes auf dem Gelände der u.a. wegen des Bauvorhabens der II. NSV aufgelassenen Kleingartenanlage ‚Tillys Berge‘ zu prüfen.

Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens BV 2. N/S-Verbindung Tram/4. BA/ Damaschkeplatz – H.-Bruse-Platz ist vorgesehen, die Spiel- und Freizeitfläche im Bereich der Motzstraße zu erweitern. Die dafür vorgesehene Vorhaltefläche muss bei der Vorplanung für das Bauvorhaben berücksichtigt werden.

Änderungsantrag DS0355/14/6 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Anlage 6)
Der im Zusammenhang mit der Eröffnung des Spielplatzes Mühlenwiese in Westerhüsen vorgesehene Rückbau des Waldspielplatzes im Volkspark Westerhüsen steht unter dem Vorbehalt der Überprüfung, ob sich ein Bedarf für die Instandsetzung und den Weiterbetrieb des Waldspielplatzes ergibt.
Das Ergebnis der Prüfung ist dem Stadtrat vorzulegen, der sodann in Ergänzung zur Spielplatzkonzeption über die Fortführung des Waldspielplatzes entscheidet.

Laut Konzeption ist grundsätzlich mittelfristig ein Handlungsbedarf bis 2025 erkennbar. Den 469 Kindern im Stadtteil stehen aktuell 1.347 m² Spielfläche zur Verfügung. Besonders deutlich wird dies im Quartier 501 Alt Westerhüsen sichtbar. Hier konnte jedoch mit dem Bau des neuen Spielplatzes in der Eckernförder Straße Ecke Bahnstraße für Entlastung gesorgt werden.
Hingegen ist der Rückbau der Spiel- und Freizeitfläche im Westerhüser Park aufgrund ihrer Lage (keine Wohnbebauung im näheren Umfeld) erforderlich, da auch die Nutzung eher als sehr zurückhaltend beurteilt wird.

Weiterhin sind die beiden Spielgeräte nach einer 14-jährigen Nutzungsdauer durch Holzfäulnis und Verschleißerscheinungen als nicht mehr verkehrssicher einzustufen und müssen ausgesondert werden.

Für die überwiegende Mehrheit der westlich des Westerhüser Parkes, im neuen Wohngebiet Wellenberge, lebenden Kinder bleibt weiterhin der öffentlich zugängliche Spielplatz Borner Weg erhalten.

Die Stadtverwaltung hat die Problematik grundsätzlich im Fokus und ist weiterhin bemüht, geeignete Flächen zu selektieren.

Änderungsantrag DS0355/14/7 der SPD-Stadtratsfraktion (Anlage 7)
Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob es in Beyendorf Alternativstandorte für den lt. Spielplatzkonzeption geplanten Neubau des Spielplatzes „Untere Siedlung“ gibt, insbesondere ob die Möglichkeit besteht, diesen im Bereich Dorfstraße oder Schulstraße auf öffentlichen Grundstücken, bzw. auf dem öffentlichen Gelände im Bereich der Beyendorfer Kirche zu konzipieren.

Die Sanierung des Spielplatzes in Beyendorf ist für das Jahr 2018 vorgesehen.

Sowohl die durch den öffentlichen Fuß- und Radweg geteilte Fläche an der Kirche St. Petri Beyendorf (ca. 2 x 300 m²) als auch der Bereich um das Rondell an der Beyendorfer Straße Ecke Schulstraße (ca. 250 m²) stellen aufgrund ihrer geringen Flächengrößen keine geeigneten Standorte für einen neuen Spielplatz dar. Weiterhin würde der Rückbau des bereits vorhandenen Spielplatzes in der Unteren Siedlung zusätzliche finanzielle Aufwendungen nach sich ziehen.

Gemäß den aktuellen Kinderzahlen leben im Stadtteil Beyendorf/Sohlen insgesamt 167 Kinder im Alter von 0 bis 18 Jahre (s. Tabelle).

Quartier	Spielplatz	Kinderzahl	vorhandene Spielfläche
781 Beyendorf	SP 104 Untere Siedlung	98	667 m²
782 Sohlen	SP 105 Dodendorfer Weg	69	773 m²

Um eine nachhaltige Balance aus Angebot und Nachfrage an Spiel- und Freizeitflächen in den einzelnen Stadtteilen zu schaffen, liefert der Multiplikator von ca. 150 bis 200 Kinder je Spiel- und Freizeitfläche eine wichtige Berechnungsgrundlage für die Bedarfsfeststellung. Weiterhin sollten, laut Grundsatzbeschluss zur Spielplatzflächenkonzeption, Neuanlagen eine Mindestgröße von ca. 1.500 m² aufweisen, um allen Altersgruppen ein ausreichendes Spielangebot zu bieten und mehrere Spielbereiche zu verschiedenen Spielaktivitäten zu ermöglichen. Dies würde nach der Konzeption den Bau bzw. die Vorhaltung nur einer zentralen Spiel- und Freizeitfläche rechtfertigen.

Mit der vorgesehen Sanierung des Spielplatzes im Dodendorfer Weg, Sohlen (Planungsbeginn 2016) und der Sanierung des Spielplatzes in Beyendorf (2018), wäre der Stadtteil langfristig sehr gut aufgestellt und ausreichend versorgt.

Die Stadtverwaltung hat die Problematik grundsätzlich im Fokus und ist weiterhin bemüht, geeignete Flächen zu selektieren.

Änderungsantrag DS0355/14/8 der Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei (Anlage 8)
Der Oberbürgermeister wird gebeten, den Bau eines Spielplatzes bis 2017 im Stadtteil Ottersleben im Quartier Nr. 323 zu prüfen

Im Stadtteil Ottersleben besteht gemäß Spielplatzflächenkonzeption mittelfristig bis 2025 kein Handlungsbedarf für die Errichtung zusätzlicher Spielanlagen. Die Schaffung eines Gleichgewichtes an Spiel- und Freizeitflächen auf Stadtteilebene sollte Priorität vor dem Ausgleich der Unterschiede in den Quartieren eines Stadtteils haben.

Im Rahmen der Fortführung der Konzeption wird die zukünftige Tendenz der Bevölkerungsentwicklung beobachtet und gegebenenfalls reagiert werden müssen.

Derzeit leben in Ottersleben 1.853 Kinder und es stehen 16.688 m² als Kinderspiel- und Freizeitflächen zur Verfügung.